



DER ERZBISCHOF VON KÖLN

Köln, im September 2025

Liebe Schwestern und Brüder,

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – auf dieser schlichten Aussage gründet das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und sie ist die Basis unserer gesamten Kultur. Die christlich-jüdische Herleitung der Menschenwürde aus der Gottebenbildlichkeit des Menschen begründet den unverlierbaren Anspruch jedes Menschen auf den Schutz seines Lebens und die Achtung seiner Würde vom Moment der Empfängnis bis an sein natürliches Lebensende.

„Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie.“ (Gen 1, 27) Die Erschaffung des Menschen nach dem Bild Gottes, die ihren unüberbietbaren Höhepunkt in der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus selber hat, sind und bleiben der Maßstab, den wir an den Umgang mit dem Mensch-Sein unserer Brüder und Schwestern anlegen müssen. Die Würde und das Lebensrecht jedes Menschen sind aus sich selbst heraus unverlierbar und schützenswert.

Für Ihr Engagement zum Schutz des menschlichen Lebens danke ich Ihnen und grüße Sie herzlich

Ihr